



ÖFFENTLICH

DN.: 2013/0166 vom 26.08.2013

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Planen und Bauen	10.09.2013	zur Kenntnis

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	

Beratungsgegenstand

Erstellung eines Verkehrskonzeptes
hier: Zwischenbericht des Büros GGR, Berlin

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme.

Sachdarstellung:

Das Büro für Stadtentwicklung und Mobilität Gertz Gutsche Rümenapp, Berlin, hat in den vergangenen Wochen verschiedene Bestandserhebungen rund um das Thema Verkehr durchgeführt. Dabei sind an einem Spitzentag (verkaufsoffener Sonntag 21.04.2013) und an einem Werktag (Donnerstag 04.07.2013) Knotenstrom- und Querschnittszählungen an verschiedenen Kreuzungsbereichen in der Innenstadt erfolgt. Zeitgleich wurde eine ganztägige Parkraumerhebung der Stellplätze in der Altstadt und des FOC's veranlasst. In der Zeit vom 19.04.2013 bis zum 25.04.2013 wurden zusätzlich mit fünf Seitenradarmessgeräten Querschnittszählungen und Geschwindigkeitsmessungen an den Hauptzufahrstraßen durchgeführt.

Herr Rümenapp wird in der Sitzung die Auswertung der Erhebung vorstellen und zum Beispiel die von den Verkehrsteilnehmern aktuell bevorzugten Routen vom und zum FOC aufzeigen. Auch die Entwicklung des Radverkehrs und die aktuelle Unfallsituation wird Bestandteil der Präsentation sein.

Nach Vorstellung des Zwischenberichtes ist für die nächsten Monate die Erstellung eines Verkehrsmodells und die Maßnahmenentwicklung unter Beteiligung der relevanten Akteure und unter Berücksichtigung der aktuellen Innenstadtentwicklung vorgesehen.

Umweltrelevanz:

Eine Optimierung und gleichzeitige Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs ist ein wesentlicher Beitrag zur Reduzierung der Schadstoffbelastung (Lärm, Feinstaub) durch Verkehr. Das in Rede stehende Gutachten wird entsprechende Strategien zu den oben genannten Aspekten aufzeigen.

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

Die Kosten für die Erarbeitung eines Gutachtens sind im Städtebauförderantrag 2012 enthalten und somit auch in den Haushaltsplanungen 2013 berücksichtigt. Die Kosten der Verkehrserhebung werden durch die Kostenbeteiligung der Investoren reduziert.

Generationengerechtigkeit:

Nur durch eine nachhaltige Weiterentwicklung lässt sich die Attraktivität der Innenstadt und der Handelsstandort Ochtrup auch im Hinblick auf den demografischen Wandel für künftige Generationen aufrecht erhalten und steigern. Die Optimierung des motorisierten Verkehrs sowie die Untersuchung zu den begleitenden Aspekten und deren Realisierung trägt wesentlich zur Attraktivitätssteigerung unserer Stadt bei.

Im Auftrage:

Koke